

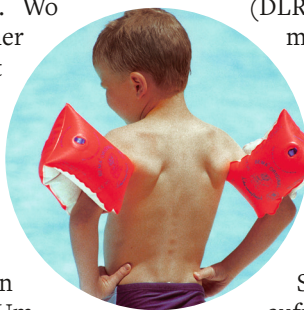
W

enn Sie das moderne Paradies mit Familienfreundlichkeit, Ladesäulen für Elektroautos und dem Verhältnis von Sporttempeln pro Einwohner umschreiben wollen, steht fest: Es liegt in Hamburg. Die Hansestadt wurde 2017 in den unterschiedlichsten Städterankings mit Spitzenplätzen bewertet. Eine Übersicht mit kuriosen, überraschenden und einfach nur erfreulichen Bewertungen der Stadt.

In Hamburg wohnen bundesweit die geselligsten und gastfreundlichsten Menschen, das hätte man auch ohne die Ergebnisse von Hostelworld und TravelBird vermuten können. Wo Kaufleute schon immer einkehrten, schlich mit ihnen der weltoffene Seemannsgeist in die kleinen Absteigen. Das britische Nachrichtenmagazin „The Economist“ stufte 140 Städte auf Grundlage von Gesundheit, Stabilität, Umwelt, Kultur, Infrastruktur und Bildung ein: Hamburg ist die lebenswerteste Stadt Deutschlands, weltweit auf Platz zehn vor Berlin (23) und hinter der australischen Metropole Melbourne (1).

Der Online-Modeversender Zalando hat Städte ausgewählt, die im Bezug auf Mode oder Architektur als elegant gelten. Dafür wertete man die Modeszene, Architektur, touristische Attraktivität und Bezahlbarkeit aus. Hamburg schafft es bundesweit auf Platz zwei hinter München.

Aber Hamburg ist seit 2017 Gründerhauptstadt Deutschlands: Der jährliche Gründungsmonitor der Förderbank KfW zeigt: Mit 253 Gründern je 10.000 Einwohnern schubst Hamburg den ewigen Sieger Berlin vom Treppchen. Und: Nach Angaben des Kölner Instituts der Deutschen Wirtschaft liegt Hamburg bei den Patentanmeldungen bundesweit ebenfalls im oberen Feld. Patenter sind nur die Schwaben, Bayern und Niedersachsen. Wussten Sie, dass Barbie-Puppe, Te-



Wo Hamburg überall Spitze ist

Vom Glück bis zu Unternehmensgründungen: Rankings gibt es zu fast allen Themen – und die Hansestadt ist häufig auf Topplatzierungen

TEXT: LISA PAUSCH

safilm und Schwimmflügel in Hamburg erfunden wurden?

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft und Raumfahrt (DLR) veröffentlichte die Unternehmensberatung PwC eine Studie: Hamburg ist die modernste deutsche Stadt in Sachen digitaler Mobilität. Beispielhaft sei vor allem der Hafen. Hier erfassen Sensoren den Verkehr, eine optimierte Lenkung soll Staus vermeiden. Zum Stadtverkehr zeigt die Bestandsaufnahme des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW): Hamburg besitzt die meisten öffentlich zugänglichen Ladesäulen für Elektroautos (774).

Sollten britischen Investitionen auch Arbeitnehmer samt Nachwuchs folgen, wären die Hamburger Schulkinder wohl bestens vorbereitet – sie sind wahre Kosmopoliten. Nicht nur in der landesweit ältesten Internationalen Schule in Hamburg-Osdorf. In der Kategorie „Internationalisierung“ schneiden sie am besten ab und zeigen überdurchschnittliche Englischkenntnisse. Das ist das Ergebnis des Bildungsmonitors 2017, der von der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft herausgegeben wird. Vielleicht liegt das ja auch an der besonderen Beziehung Hamburgs zum britischen Lebensgefühl.

Weit überdurchschnittlich ist auch die Geschwindigkeit auf den Hamburger Straßen. Messungen der Versicherungswirtschaft zwischen März und

Juni ergaben: 18 Prozent der 513.000 in Hamburg überprüften Autos überschritten das vorgeschriebene Tempo von 50 km/h. In Vorjahren waren bei ähnlichen Messungen in Berlin nur fünf Prozent zu schnell unterwegs. In der 30er-Zone waren in Hamburg sogar 54 Prozent zu schnell.

Sportlich können sich die Hamburger besser anderweitig betätigen: Auf 100.000 Einwohner kommen in Hamburg 16,4 Fitnessstudios, das ist bundesweit Bestversorgung. Die regionale Auswertung des Arbeitgeberverbands deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen (DSSV) in Hamburg ergab zudem: Rund 18 Prozent der Hamburger Bevölkerung trainieren in Studios, in Bremen 16,1, im Saarland 15,6 und in Sachsen-Anhalt nur 6,7 Prozent.

Hamburg ist die familienfreundlichste Stadt in Deutschland und weltweit die fünftbeste Stadt für Familien. Für die Studie des Immobilienportals Homeday wurden Eltern und Erziehungsexperten befragt und Kriterien ermittelt wie Wohnraum, Bildungssystem, Sicherheit, Bezahlbarkeit, Verkehr, Aktivitäten für Kinder, Grünflächen und Gesundheitswesen. Überraschend: Die Bezahlbarkeit von Wohnraum in Bezug auf Durchschnittsgehälter und Immobilienpreise wurde durchaus positiv eingeschätzt. Hamburg erreichte besonders gute Werte für die medizinische Versorgung und das Bildungssystem. Nur Kopenhagen, Oslo, Zürich und Stockholm sind besser.

Was bleibt einem da anderes übrig, als auch dem Glücksatlas der Deutschen Post zu glauben.

Dort ist Hamburg als der Ort mit den glücklichsten Menschen des Landes eingezeichnet – zwar erst auf Platz zwei nach Schleswig-Holstein, aber

schließlich ist die Hansestadt Hamburg dem Norden das, was das Meer dem Seemann ist: die große Liebe.



Fotos: dpa